

## **Schriftliche Kleine Anfrage**

des Abgeordneten Kazim Abaci (SPD) vom 12.09.12

### **und Antwort des Senats**

**Betr.: Anbringung einer Gedenktafel zur Erinnerung an Süleyman Tasköprü**

*Die sieben von der Neonazi-Mordserie betroffenen deutschen Städte Nürnberg, Hamburg, München, Rostock, Dortmund, Kassel und Heilbronn wollen mit Gedenktafeln an die Opfer des „Nationalsozialistischen Untergrunds“ (NSU) erinnern. Die Gedenktafeln sollen in jeder der sieben Städte mit einer einheitlichen Botschaft namentlich an alle zehn Opfer erinnern. Dadurch sollen die Morde als Serie und Straftaten mit ausländerfeindlichem Hintergrund gekennzeichnet werden. Hamburgs Erster Bürgermeister Olaf Scholz hat diese Initiative und die gemeinsame Erklärung mit den Bürgermeistern der anderen sechs Städte entwickelt und auf den Weg gebracht.*

*Die Gedenktafeln sollen den folgenden Wortlaut haben: „Neonazistische Verbrecher haben zwischen 2000 und 2007 zehn Menschen in sieben deutschen Städten ermordet: Neun Mitbürger, die mit ihren Familien in Deutschland eine neue Heimat fanden, und eine Polizistin. Wir sind bestürzt und beschämt, dass diese terroristischen Gewalttaten über Jahre nicht als das erkannt wurden, was sie waren: Morde aus Menschenverachtung. Wir sagen: Nie wieder!“*

*Ich frage den Senat:*

1. *Wann und wo soll die Gedenktafel als würdiges Erinnerung an das Alto-naer Opfer Süleyman Tasköprü angebracht werden?*

Die in Stelenform gestaltete Gedenktafel wird im öffentlichen Raum in der Nähe des Tatortes errichtet werden. Ein genauer Zeitpunkt für die Aufstellung steht allerdings noch nicht fest. Nach derzeitigem Stand ist ein Termin im Herbst dieses Jahres vorgesehen.

2. *Plant die Freie und Hansestadt Hamburg anlässlich der Anbringung der Gedenktafel einen feierlichen Akt?*

Der Senat wird die Wünsche der Hinterbliebenen respektieren. Eine Entscheidung ist noch nicht gefallen.